

«Die „weichen Faktoren“ sind für mich entscheidend wenn es um den Erfolg meiner Unternehmung geht!»

Persönliche Kompetenzen sind heute entscheidender denn je. Unternehmen erwarten neben Fachwissen von ihren Mitarbeitern Leistungswille, die Fähigkeit selbstständig zu arbeiten, Einsatzbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Entscheidungsfähigkeit, eine gesunde Selbsteinschätzung und Teamfähigkeit.

Diese Soft Skills sind bereits bei der Auswahl möglicher Mitarbeiter entscheidend. So wird in den gerade für höhere Positionen üblichen Assessments speziell auch die **soziale Kompetenz** überprüft. Hier werden Situationen simuliert, die den Personalentscheidern einen Hinweis geben, wie die einzelnen Soft Skills der Bewerber ausgebildet sind. Die Personalentscheider sollten sich daher schon im Vorfeld einer Stellenausschreibung darüber klar werden, welche sozialen Kompetenzen gerade in der angestrebten Position gefragt sind (Idealprofil).

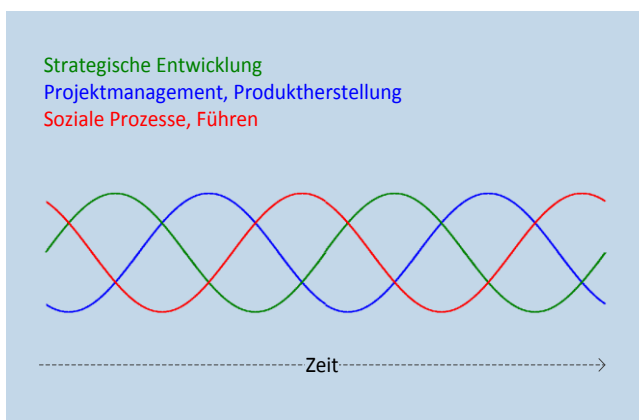
Einer Studie der Deutschen Industrie- und Handelskammer zufolge legen Unternehmen unter den fachlichen und methodischen Kompetenzen das größte Gewicht auf die **Analyse- und Entscheidungsfähigkeit**. Für mehr als drei Viertel der Entscheidungsträger ist fundiertes fachliches Wissen sehr wichtig, dicht gefolgt von der Lernkompetenz.

Ganz oben auf der Kriterienliste bei den sozialen Kompetenzen stehen der Studie zufolge **Einsatzbereitschaft** und **Verantwortungsbewusstsein**. Darauf folgen Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Immer noch wichtig waren Kritikfähigkeit und Führungskompetenz. Bei den Persönlichkeitsmerkmalen schätzen die Chefs Erfolgsorientierung, Leistungswille und die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten, wie auch Belastbarkeit und Entscheidungsfreude. Diese Merkmale werden von mehr als 80 Prozent als äußerst wichtig eingestuft.

Eine auf Experteninterviews basierende Studie der Boston Consulting Group unterstreicht, dass Bewerber, die sich für Höheres profilieren wollen, über Macher-Eigenschaften wie **Ergebnisorientierung** und **unternehmerisches Denken** verfügen müssen.

Gleich mehrere Studien halten fest, wie groß die Defizite bei den persönlichen und sozialen Kompetenzen sind. So wollen viele Unternehmen die Soft Skills ihrer Mitarbeiter mit Fort- und Weiterbildungen verbessern.

Warum sind Soft Factors im Projektmanagement wichtig?



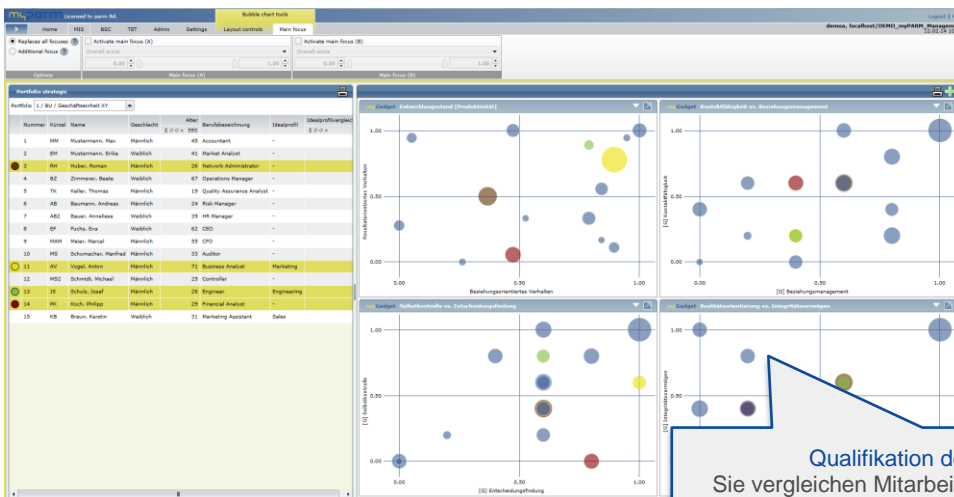
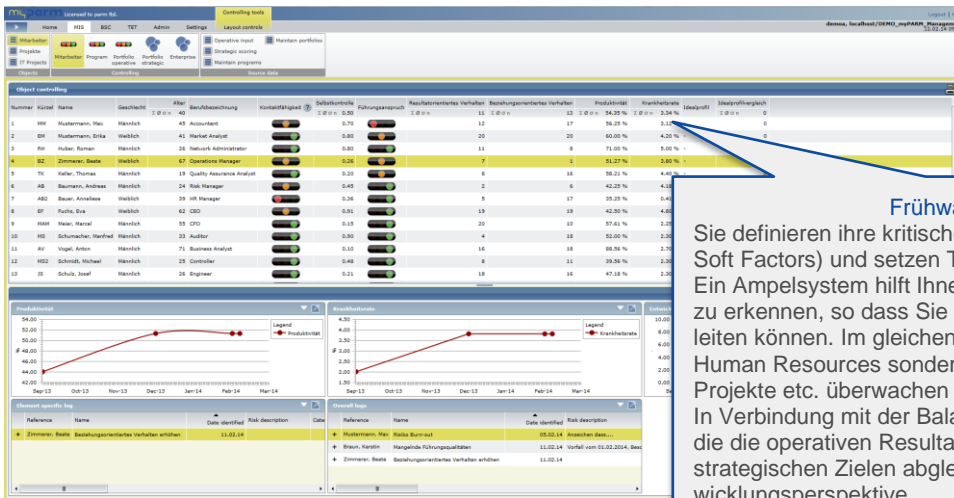
Immer mehr Projekte scheitern nicht an ihrer technischen Machbarkeit, sondern an den Soft Factors wie Informationsverteilung, Zusammenarbeit und Machtpolitik. Ein technokratischer Ansatz wird dem häufig von menschlichen Konflikten geprägten Projektalltag nicht gerecht, da diese Methoden versagen angesichts der Herausforderung, Teams, Gremien und andere soziale Systeme zu managen.

Ein Projekt wird durch die Kommunikation der beteiligten Personen in den Projektteams gesteuert. Diese Kommunikation dient nicht nur zur Absprache der zu erledigenden Arbeiten, sondern auch der Vermittlung von Anschauungen und Werten im Projekt sowie der Motivation.

Die folgenden sozialen Erfolgsfaktoren sind besonders bedeutend:

- **Macht.** Projekte sind durch Interessenskonflikte, Machtkonstellationen und Widerstand gegen Veränderungen gekennzeichnet. Projekte sind aber auch auf die Unterstützung durch mächtige Promotoren angewiesen
- **Identität.** Das Projektteam entwickelt Regeln, Verhaltensmuster, Werte, Normen. Indem über das Projekt kommuniziert wird, trägt jeder zur Bildung einer Projektidentität bei
- **Zusammenarbeit.** Infolge der fortschreitenden fachlichen Spezialisierung erfordert die Projektarbeit, dass ganz unterschiedliche Spezialisten über längere oder kürzere Zeit zusammenarbeiten
- **Wissen.** Ein innovatives Projekt benötigt Wissen aus verschiedenen Gebieten. Projekte können generell als zentrale Instrumente des Wissensmanagements verstanden werden.

«So setzen wir das Thema um»



Kommunikation – Kollaboration.
 Controlling Informationen, Logs (u.a. Risiko, Qualität, Probleme, Lessons Learned, Aktivitäten), Wissenstransfer etc. wird unterstützt und gewährleistet durch:

- applikationsinterne Kommunikation
- Aufgaben Management
- prozessgestützte Alarm- und Eskalationsmechanismen.

Auf PC und mobilen Endgeräten.

Weitere Informationen

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen zur Anwendung?

Herr Pfister berät Sie gerne persönlich und gibt Ihnen weitere Auskünfte

Telefon +41 (0)71 243 10 00, E-Mail eduard.pfister@parm.com

